



# Stadtvertreterversammlung Woldegk

REGIOPART – Entwicklung von Nachbarschaft in strukturschwachen ländlichen Regionen Ostdeutschlands – Effekte von Partizipation für die Gesunderhaltung und soziale Teilhabe älterer Menschen

## Ergebnisse und Aussichten

17.02.2015

Kathrin Bernateck (MPH/Adm.)



Hochschule Neubrandenburg  
University of Applied Sciences

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Gliederung

1. Allgemeiner Überblick über das Projekt
2. Ausgewählte Ergebnisse für Woldegk
3. Weiterer Plan und Aussichten

# 1. Allgemeiner Überblick

## Eckdaten

Projektziel:	Entwicklung partizipativer Nachbarschaftsprojekte in den Kleinstädten Woldegk und Mirow (LK MSE)
Hochschule Neubrandenburg:	FB Gesundheit, Pflege, Management/FB Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung
Laufzeit:	01.09.2013 – 31.08.2016 (3 Jahre)
Gefördert vom:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Förderlinie: Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter (SILQUA-FH), FKZ: 03FH004SX3
Projektleitung und Mitarbeiterinnen:	Prof. Dr. Heidrun Herzberg, Prof. Dr. Vera Sparschuh Kathrin Bernateck (MPH/Admin.; Koordination), Katja Rackow (Dipl.-Soz.) studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten
Kooperationspartner:	AOK Nordost, Stadt Woldegk, Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, Amtsleiterin Gesundheit LK MSE, Kordinatorin für Bildung, Generationen und Sport NB, Freie Altenarbeit Göttingen e.V., TU Dresden (Sozialpädagogik - Prävention und Gesundheitsförderung)
Transferpartner:	alle sechs Landkreise Mecklenburg-Vorpommerns, Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Göttingen, (Landkreis Uckermark, Landkreis Havelland u.a.), Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., FH Potsdam, Hochschule Mittweida
Kontakt und Projektseite:	Kathrin Bernateck, Tel. 0395 5693-3203, E-Mail: <a href="mailto:bernateck@hs-nb.de">bernateck@hs-nb.de</a> <a href="http://www.hs-nb.de/regiopart/">www.hs-nb.de/regiopart/</a>

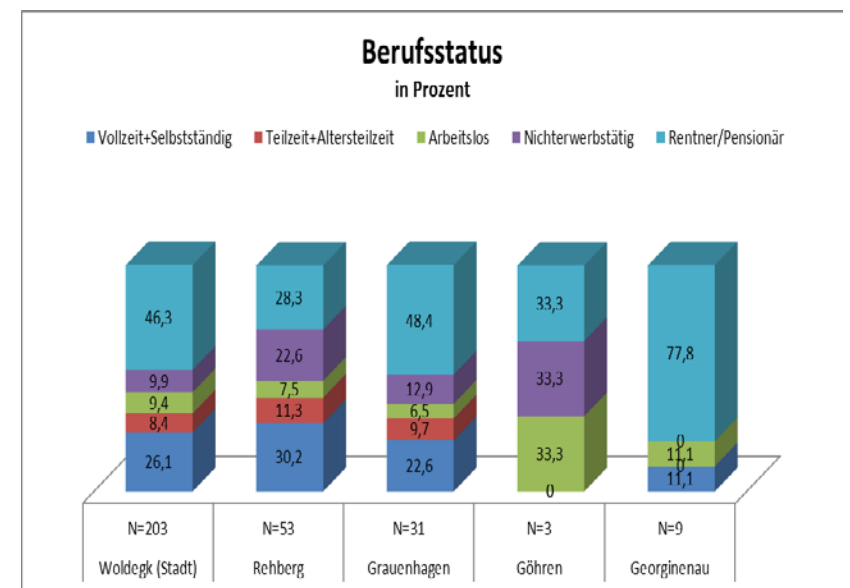
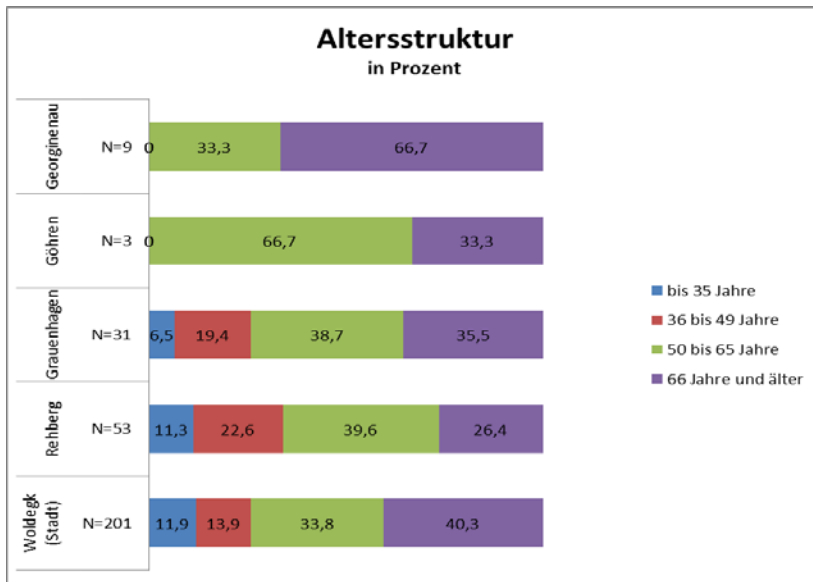
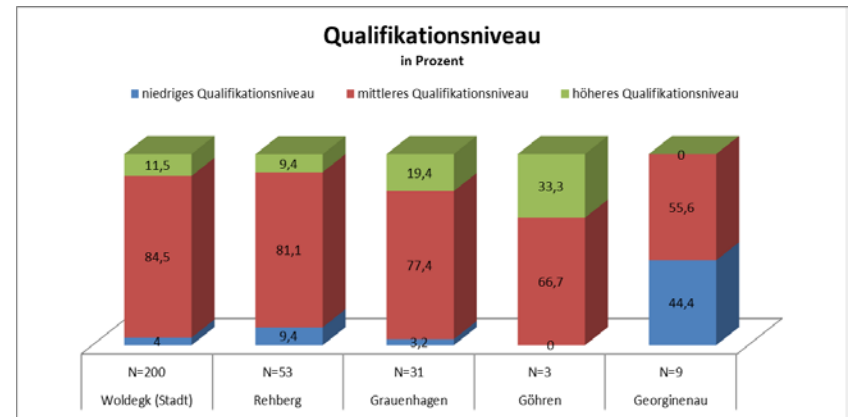
# 1. Allgemeiner Überblick

## Projektstand

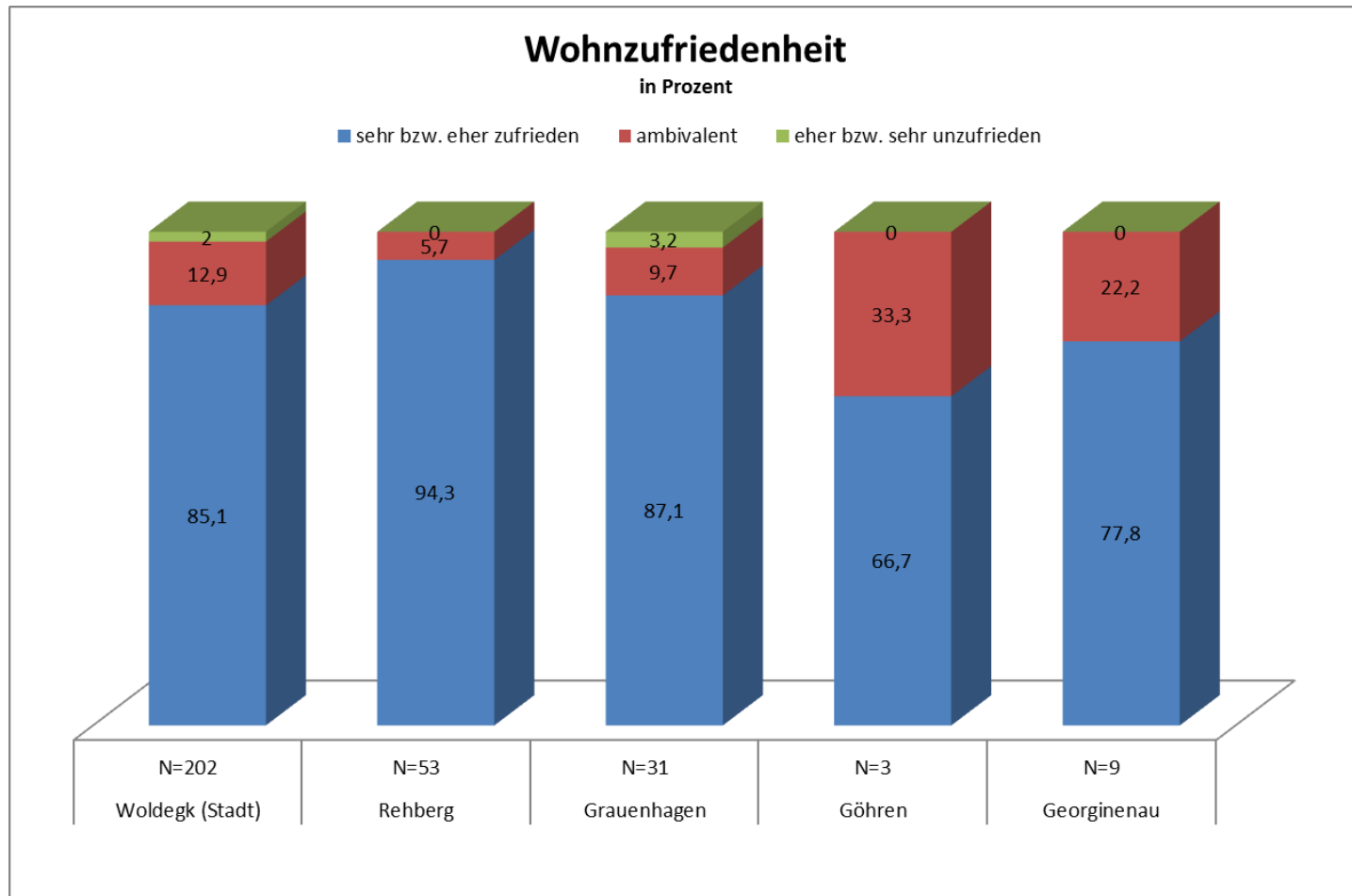
<b>AP 1 Expert/inneninterviews, Nachbarschaftsbeobachtung und aktivierende Befragung</b>	<b>Projektmonate M1 – M 15</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung der nachbarschaftlichen Strukturen (Ist-Zustand), Bedarfe und Angebote in beiden Orten</li> <li>• Methoden und Auswertung: - aktivierende Befragung (quantitativ) mit teilnehmender Beobachtung (qualitativ) - Experteninterviews (qualitativ)</li> <li>• Öffentliche Ergebnisdiskussion in Bürgerversammlungen</li> </ul>	
<b>AP 2 Aufbau und Umsetzung partizipativer Nachbarschaftsprojekte</b>	<b>M16 – M 32</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• aufbauend auf den Erkenntnissen des AP 1 -&gt; Planung und die Realisierung von Nachbarschaftsprojekten in beiden Orten</li> <li>• Bildung von Arbeitsgruppen mit engagierten Bürger/innen vor Ort</li> <li>• Prüfung von Angeboten und Nachfrage sowie deren Abstimmung</li> <li>• Zusammenarbeit mit lokalen professionellen Leistungsträgern und der AOK beim Aufbau des Bürger-Profi-Mix im Bereich Pflege und Betreuung</li> </ul>	
<b>AP 3 Evaluation</b>	<b>M1 – M 15/M 16 – M 36</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Teilbereiche: - begleitende Evaluierung der Entwicklung von Nachbarschaftsbeziehungen (M1- M15) - Herausarbeitung der Effekte von Partizipation für die Gesunderhaltung und soziale Teilhabe älterer Menschen (M16 - M36)</li> </ul>	
<b>AP 4 Entwicklung von Perspektiven</b>	<b>M 33 – M 36</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Ergebnis der Praxiserfahrungen aus der Aufbau-/Umsetzungsphase sowie der Evaluation -&gt; Verstetigung nachbarschaftlicher Angebote vor Ort</li> <li>• enge Zusammenarbeit mit den Projektpartnern und professionellen Anbietern</li> <li>• Erstellung konkreter Handlungsempfehlungen zum Aufbau nachbarschaftlicher Strukturen</li> <li>• Verbreitung und Diskussion in Wissenschaft und Praxis             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transferworkshop mit Praxispartnern verschiedener Landkreise sowie Wissenschaftspartnern</li> <li>- Fachtagungen zu Themenbereichen der Gesundheit, Pflege, Bildung und Sozialen Arbeit</li> </ul> </li> </ul>	

# 2. Ausgewählte Ergebnisse für Woldegk

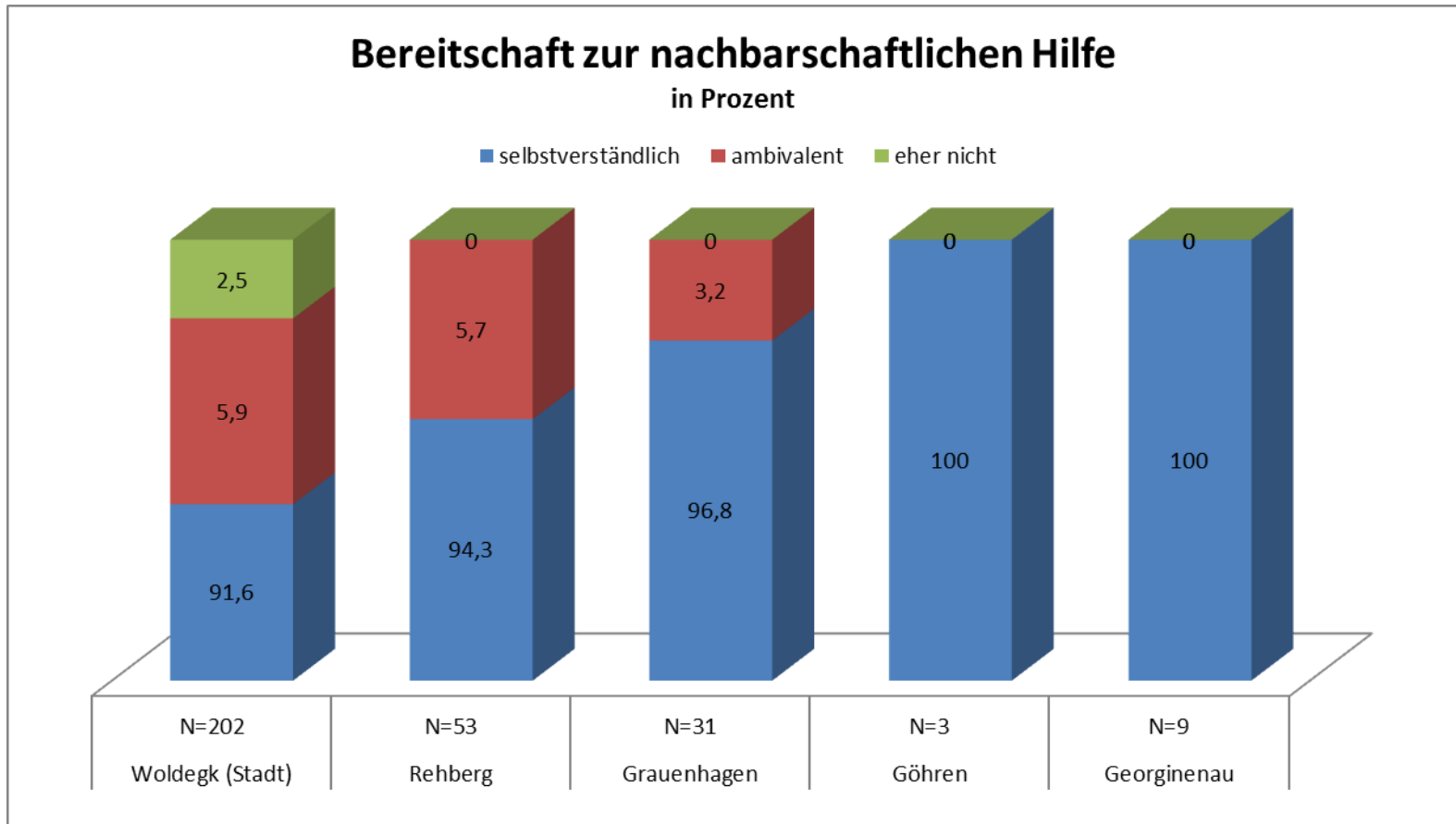
	N	%
<b>Woldegk (Stadt)</b>	203	39,3
<b>Rehberg</b>	53	10,3
<b>Grauenhagen</b>	31	6,0
<b>Göhren</b>	3	0,6
<b>Georginenau</b>	9	1,7



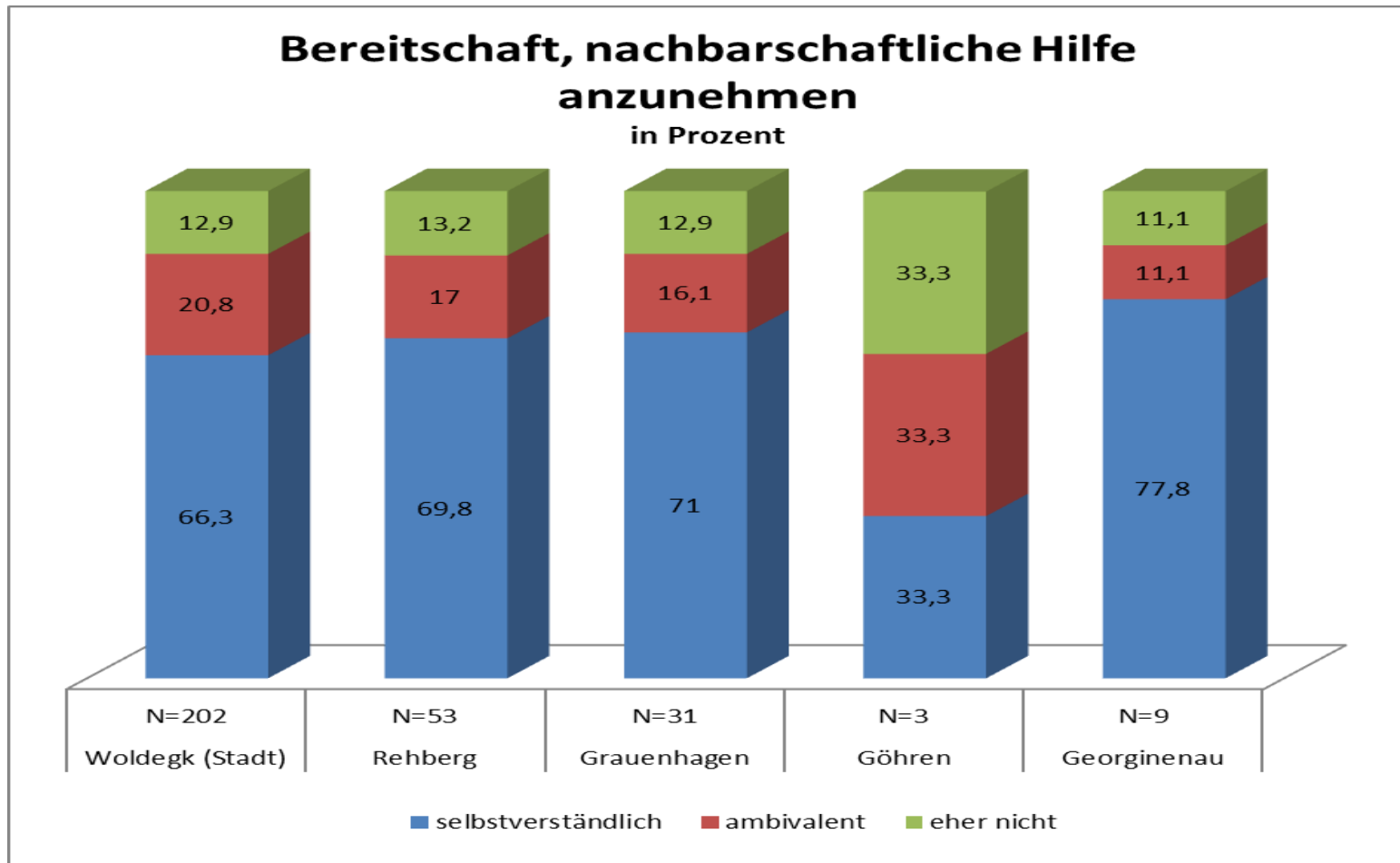
## 2. Ausgewählte Ergebnisse für Woldegk



## 2. Ausgewählte Ergebnisse für Woldegk



## 2. Ausgewählte Ergebnisse für Woldegk





# 2. Ausgewählte Ergebnisse für Woldegk

Begegnungsstätte,  
zentraler Treffpunkt

Sportangebote

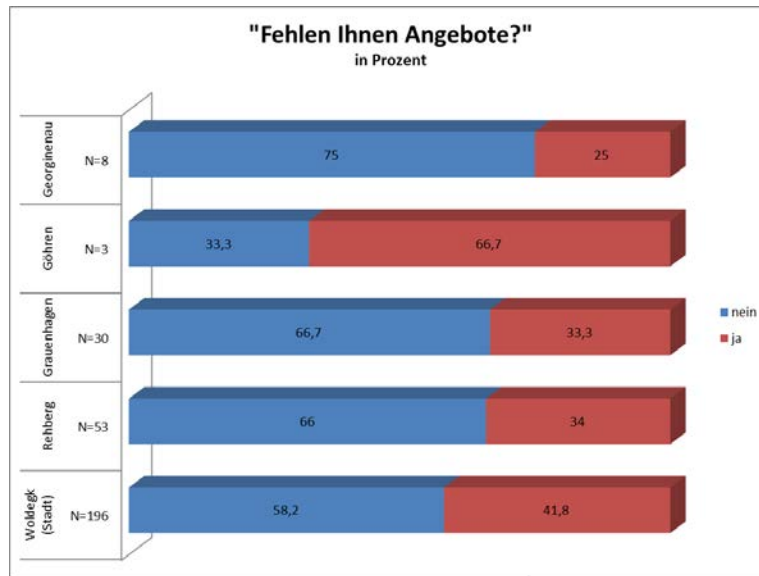
Kino, Theater

Kaffeekränzchen für  
ältere Bewohner  
und Bewohnerinnen

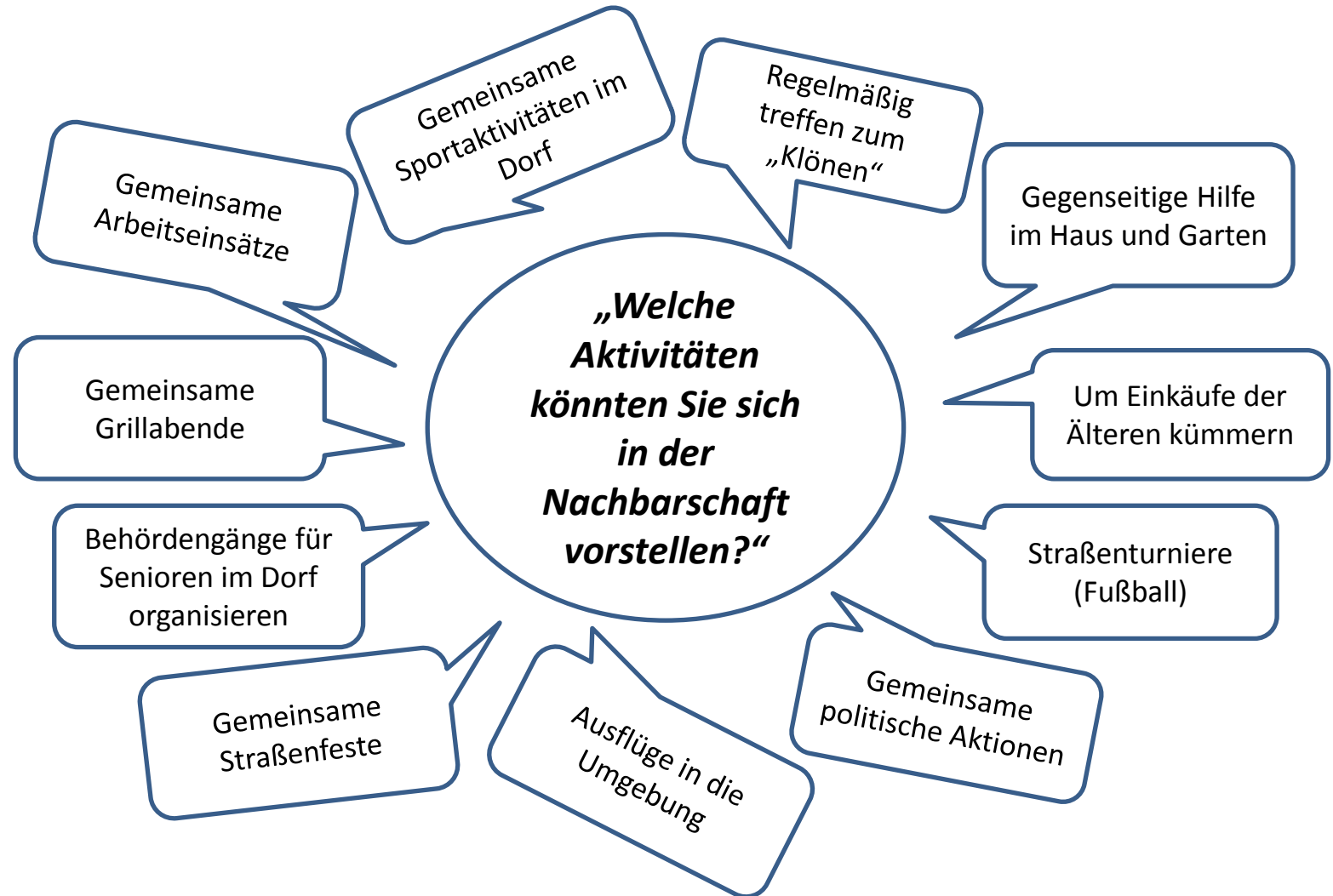
Mehr Einkaufs-  
möglichkeiten

Kulturelle Angebote  
für Jung und Alt

Bürgerdiskussionen,  
mehr Feste



## 2. Ausgewählte Ergebnisse für Woldegk



# 3. Weiterer Plan und Aussichten

## Die Praxisphase

- Informieren der Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort in Dorfversammlungen
  - Rehberg, Grauenhagen, Woldegk Zentrum
  - Finden von aktiven Bürgerinnen und Bürgern
- Gemeinsame Vertiefung der Erfahrungen vor Ort
  - Gesprächsrunden zu den Ergebnissen und Vorhaben
  - Erzählcafé
  - Geschichtswerkstätten
  - Zukunftsgespräche

# 3. Weiterer Plan und Aussichten

## Die Praxisphase

- Förderung des sozialen Zusammenhalts in den Dörfern, Finden neuer Formen
  - Generationenübergreifend
  - die ältere Bevölkerung (50+) als aktive Gruppe im Fokus
  - Einbeziehung von Presse und Fernsehen
- Entwicklung der dörflichen Infrastruktur nach Bedarf
  - Gemeinsamer Treffpunkt
  - Sitzbänke

# 3. Weiterer Plan und Aussichten

## Verstetigung

- Ausgang offen
- Viele Ideen unsererseits vorhanden
  - Ausbildung von Dorfmoderatoren
  - Dorfkümmerer
  - Mobile Wohnberatung
- Abhängig von der Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung in den Orten
  - Ihre Ideen sind gefragt

- Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

